

# O diese Politik!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617624>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Zur Frage: Was ist Kriegsmaterial?

HANS SIGG

### O diese Politik!

Kaum hatte Erika, ein guter Kumpel, sich endlich an einer festen Stelle wohlfühlen und in den rötlich angehauchten Betrieb einzuleben begonnen, da flog sie auch schon wieder hinaus.

«Warst du ihnen nicht rot genug?» frage ich als naiver Aussenseiter, sowohl Erika wie die Firma nur entfernt durchschauend.

«Zrot!» Erika schreit es fast: «Sie haben herausgefunden, dass ich Präsidentin der sozialdemokratischen Frauengruppe Änethübeli bin.»

Murx

### Us em Innerrhoder Witztröckli



De Jakob scholded em Franz scho lang zwenzg Franke ond goht em all uss em Weg. Emool sönds denand halt doch vekoo. Do säät de Franz: «Freut mi.» Ond den Jakob: «O de choge Nebl.»

Sebedoni

### Amtsdeutsch

Nebi-Leser H. Z., Solothurn, hat ein ganz besonderes Schreiben erhalten: einen Brief der Schweizer Botschaft in Kopenhagen. Das Schreiben, unterzeichnet von einer Vize-Konsulin, beginnt mit diesem Wortlaut:

«*Bezugnehmend auf mein Schreiben vom 11. März 1983, worin ich Ihnen – wegen der ohnehin nur noch sehr beschränkten Verlängerungsmöglichkeit des Reisepasses Ihrer Gattin, der Notwendigkeit des Anbringens einer Photographie Ihrer Tochter S... T... sowie der allgemeinen Gewährung grösserer Unabhängigkeit für Ihre Kinder – nach Ablauf der Gültigkeit des in Frage stehenden Reisedokumentes die Ausstellung eines neuen Reisepasses für Ihre Gattin und individueller Reisepässe für Ihre Kinder empfahl, ...*»

In Nebelspalter Nr. 38 war das Sprachsterben Hauptthema. Dieses Beispiel zeigt, dass in bezug auf das «Abenteuer Sprache» noch andere Themen zu behandeln wären. So auch «Sprachwucherungen».

Armon Planta

## Fahrt nach Korruptia

Alles einsteigen bitte!  
Frei ist die Fahrt nach KORRUPTIA!

Gestellt sind die Weichen  
die Schranken gelegt  
die Anfahrt kaum spürbar  
die Beschleunigung sanft

Die sausende Fahrt  
im Schosse neuester Geräuschlosigkeit  
in der Tat – ein Genuss!  
Es geht wie geölt und geschmiert  
– besonders geschmiert –  
nun sogar elektronisch

Das einzig noch Störende  
sind die höchst lästigen  
nicht zugestiegenen wenigen Mahner  
beidseits der Fahrt

Erbarmungswürdig frustrierte Gestalten!  
Nestbeschmutzer  
geschüttelt vom Neid

Sperrfeuer aber  
aus dem sausenden Zug  
bringt die Schreihälsa endlich zur Ruh'  
Allseits frei ist nun  
die herrliche Rundschau  
auf der Fahrt nach KORRUPTIA